

Access Rider

O (die shOw) + Dinge dinge



## **Allgemeine Informationen**

Mit diesem Access Rider möchten wir sicherstellen, dass bei einer Zusammenarbeit die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt werden können, um eine sichere und angenehme Arbeitsatmosphäre für alle zu ermöglichen.

Wir bitten darum, dass der Access Rider vom Veranstalter Team zur Kenntnis genommen wurde.

Wenn es Rückfragen zu diesem Dokument gibt, stehen wir dafür gerne zur Verfügung.

Kontakt für hörende Personen

Julia Keren Turbahn

[jturbahn@gmail.com](mailto:jturbahn@gmail.com)

+4915751786473

Kontakt für Taube Personen

Jan Kress

[jan.kress@gmail.com](mailto:jan.kress@gmail.com)

+491636825354

## DGS

Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist seit 2002 in Deutschland eine anerkannte Sprache. Sie hat ein eigenes Sprachsystem mit Mimik, Körperhaltung und eigener Grammatik, wodurch sie sich komplett von der deutschen Lautsprache unterscheidet. Dadurch ist die deutsche Lautsprache für Personen, die mit der Deutschen Gebärdensprache als Muttersprache aufgewachsen sind, eine Fremdsprache. Gebärdensprachen existieren schon seit jeher und wurden zum ersten Mal von Platon beschrieben.

Weitere Informationen: [hier](#)

### *Selbstbezeichnung Taub*

Taub ist eine positive Selbstbezeichnung. Sie schließt verschiedene Identitäten und Lebensrealitäten wie gehörlos, schwerhörig, CI-tragend sowie späterschwerhörig ein.

Weitere Informationen über den folgenden Link: [Diversity Arts Culture](#)

### *Selbstverständnis unserer Arbeit*

Mit unserer künstlerischen Arbeit möchten wir die Theaterlandschaft zugänglicher gestalten. Tanzstücke für junges Publikum, die sich gleichermaßen an hörendes und Taubes Publikum richten, sind in Deutschland stark unterrepräsentiert. Wir möchten Tauben Kindern ermöglichen, sich im Theater willkommen zu fühlen und Deutsche Gebärdensprache für alle sichtbar machen.

## **Dolmetschung und Kommunikationsassistentenz**

Die Gebärdensprachdolmetschenden (DGS) und Kommunikationsassistenten (KA) sind Arbeitssassistenten. Sie sind da, damit die Kommunikation zwischen Laut- und Deutscher Gebärdensprache funktioniert. Sie sind aber vor allem auch für hörende Personen anwesend.

Kommunikationsassistenten und Gebärdensprachdolmetschenden (DGS) verfügen über unterschiedliche Ausbildungen. Dolmetschende verfügen über anerkannte Abschlüsse und haben in der Regel eine umfangreiche Ausbildung absolviert, die mehrere Jahre dauern kann, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln und sind somit hohen Anforderungen gewachsen. Im Gegensatz dazu bieten einige Ausbildungsangebote für Kommunikationsassistenten oft Kurse von weniger als einem Jahr an. Oftmals werden Kommunikationsassistenten in kleineren, lockeren Gesprächen eingesetzt.

Kommunikationsassistenten unterstützen Taube Personen in der Kommunikation mit ihrem Umfeld. Eine Kommunikationsassistentenz ist am Kommunikationsprozess selbst beteiligt und greift sofort ein, wenn Missverständnisse auftreten. Die Tätigkeit hat eine helfende und unterstützende Qualität über die sprachliche Vermittlung hinaus. Offizielle und öffentliche Veranstaltungen können nicht von Kommunikationsassistenten verdolmetscht werden.

Die Wahl zwischen Dolmetschenden und Kommunikationsassistenten hängt von den spezifischen Anforderungen, den Zielen und den Bedürfnissen der Tauben Menschen sowie den beteiligten Parteien ab. Beide Berufe spielen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung Tauber Menschen.

## **Im Gespräch**

Das Gespräch findet zwischen dir und der Tauben Person statt, nicht zwischen dir und den Dolmetschenden. Schau daher die Taube Person an und sehe davon ab, über die Taube Person in dritter Person zu sprechen.

Damit die Dolmetschung gut klappt können hörende Personen dazu beitragen, indem:

- sie darauf achten, in einem moderaten Tempo, laut und deutlich genug zu sprechen,
- sie es vermeiden, lange, verschachtelte Sätze zu bilden,
- sie keine Parallel-Gespräche führen
- sie sich nicht ständig gegenseitig unterbrechen.
- sie ein Bewusstsein darüber haben, dass die Taube Person die KA's oder Dolmetschenden anschaut, bevor man selbst spricht.
- sie schauen, ob die KA's oder Dolmetschenden mit dem Dolmetschen des vorherigen Redebeitrags fertig sind und erst dann anfangen zu sprechen.
- sie, wenn sie selber etwas zeigen/vormachen möchten, darauf achten: Erst zeigen und dann sprechen. Oder erst sprechen und dann zeigen.

## **Informationen zu Dinge dingen / O (die shOw)**

Wir arbeiten mit einem Team aus Kommunikationsassistenten zusammen, mit denen wir eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Sie sind mit unserer Arbeitsweise und Stücken vertraut. Beim Touring begleiten sie uns. Wichtig ist es zu wissen, dass die Kommunikationsassistenten nur für die Arbeit innerhalb unserer Teams zur Verfügung stehen. Sollte es darüber hinaus Dolmetschbedarf seitens des Veranstaltungsortes geben, muss dies unbedingt im Vorhinein mit uns geklärt werden. Öffentliche Veranstaltungen/Situationen dürfen von Kommunikationsassistenten nicht übernommen werden.

*Zusätzliche Information zu Dinge dingen:*

Bei Dinge dingen muss während der Vorstellung ein Musikeinsatz von der Kommunikationsassistenten gegeben werden. Deshalb ist es notwendig, einen Sitzplatz im Publikum in Bühnennähe vorab zu reservieren.

## **Generelle Information zu Aufführungen mit Tauben Publikum**

- Idealerweise sind Kommunikationsassistenten oder Gebärdensprachdolmetschende bei der Einlasssituation vor Ort und unterstützen, wenn Taubes Publikum anwesend ist.
- Jegliche Ansprachen an das Publikum müssen in DGS gedolmetscht werden.

## **PR und Werbematerial**

- *Wording*

Für uns ist es wichtig, dass bei der Bewerbung der Veranstaltung klar gekennzeichnet wird, dass diese mit Deutscher Gebärdensprache gespielt wird. Dabei ist es entscheidend zu unterscheiden, dass wir nicht mit einer Übersetzung in DGS spielen, sondern in Laut- und Deutscher Gebärdensprache. Dies bedeutet, dass keine isolierte Dolmetschung durch eine dolmetschende Person stattfindet, sondern die Deutsche Gebärdensprache in das Stück integriert ist.

- *Piktogramm*

Da Deutsch für Taube Personen eine Fremdsprache ist und die Schriftsprache nicht immer selbstverständlich zur Kommunikation genutzt wird, empfehlen wir die Veranstaltungen mit DGS durch ein Piktogramm zu kennzeichnen, damit diese schneller und einfacher im Programm gefunden werden können.

Ein Beispiel hierfür:



- *Triggerwarnungen*

*Dinge dingen*: Dunkelheit, Chaos

*O (die shOw)*: schnelle Lichtwechsel, Nebel, lauter, intensiver Bass

- *Presse-Kit für das schreiben über inklusive Stücke für hörendes und Taubes Publikum*

Uns ist es wichtig, dass bei der Berichterstattung und Ankündigung für unsere Produktionen auch die Taube Perspektive berücksichtigt wird. Um zu vermeiden, dass falsches Wording und/oder Sichtweisen aus einer rein hörenden Perspektive dargestellt werden, stellen wir ein Presse-Kit mit Grundinformationen zusammen. Dies hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern gibt wichtige Informationen und eine grobe Orientierung mit der Hoffnung, dass sich Personen weiter über die Kultur der Tauben Menschen und einen sensibilisierten Umgang mit ihnen informieren. Darüber hinaus stellen wir Kontakt zu Tauben Personen für mögliche Kollaborationen im Schreibprozess bzw. Korrekturlesen zur Verfügung.

### **Informationen für eine Veranstaltung mit DGS-Dolmetschung:**

- *Verantwortlichkeit:*  
Ist über die Aufführungs- und Probensituation hinaus eine Dolmetschung notwendig, ist es die Aufgabe des Veranstaltungsteams sich darum in Absprache mit unserem Team zu kümmern.
- *Rechtzeitig anfragen:*  
Gebärdensprachdolmetschende müssen rechtzeitig angefragt/gebucht werden! Idealerweise mindestens 4 Wochen vor der Veranstaltung. In der Anfrage sollte bereits angegeben werden: Veranstaltungstag, -ort, -art und -dauer  
Bspw. [beim Bundesverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Deutschlands e.V.](#) Wichtig ist es, sicher zu stellen, dass sich die Taube Person mit der dolmetschenden Person wohl fühlt. Gerne arbeiten Taube Personen mit einem Pool aus Dolmetschenden zusammen, die sie bereits kennen. Möglich ist es also nachzufragen, ob eine Person aus diesem Pool angefragt werden kann. Sollte es sich bei der der dolmetschenden Person um eine neue Person handeln, ist es wichtig, einen persönlichen Kontakt zwischen Dolmetschendem und Tauber Person rechtzeitig vor der Veranstaltung herzustellen, damit die Taube Person die Möglichkeit hat zu entscheiden, ob sie sich mit der dolmetschenden Person wohl fühlt.

- *Dolmetschen im Zweierteam:*  
Bei einer Veranstaltung oder Sitzung mit einer Länge ab 60 Minuten braucht es eine Doppelbesetzung. Sofern nur ein\*e Dolmetscher\*in vor Ort ist, müssen regelmäßige Pausen beachtet werden (i.d.R. 10 Min. Pause nach 20-30 Minuten Simultanübersetzung)
- *Kosten:*  
Zu klären ist: Wer übernimmt die Einsatzkosten? Der Regelsatz liegt bei 85€/60 Min. + i.d.R. 1x Fahrtzeitkosten von 85€
- *Vorbereitungsmaterial:*  
Skripte/Handouts/Präsentationen/Programmablauf/Namensliste müssen eine Woche vor Einsatz an das jeweilige Dolmetscher\*innenteam geschickt werden
- *Sprache:*  
Die Dolmetschenden sind dazu ausgebildet, von deutscher Lautsprache in Deutsche Gebärdensprache zu dolmetschen oder zu übersetzen.. Andere Sprachen (bspw. Englisch) müssen im Vorfeld abgesprochen werden
- *Inhaltliche Hinweise:*  
Gibt es inhaltliche Hinweise, die die Dolmetscher\*innen im Vorfeld wissen müssen?  
Werden neben dem Vortrag bspw. Tiere auf der Bühne sein?
- *Einwilligung von Video-, Ton- oder Fotoaufnahmen*  
Soll eine Aufzeichnung entstehen? Wenn ja: Wie wird das Material verwendet?  
Dolmetschende müssen die Einwilligung erteilen, auch wenn nur der Ton verwendet wird! Rechtzeitig, am besten mit der Anfrage und nicht erst am Veranstaltungstag, auf die Aufzeichnung hinweisen. Manchmal müssen für die Aufzeichnung zusätzliche Kosten eingeplant werden.
- *Raum/Akustik:*  
Bitte achtet darauf, dass bei der Veranstaltung keine größeren Störgeräusche vorhanden sind. Zwischen Dolmetschenden und Tauber Person muss ein guter Sichtkontakt ermöglicht werden. Sie sollten ausreichend beleuchtet und nicht geblendet werden.
- *Bei Vorträgen:*  
Redner\*innen müssen vor der Veranstaltung auf die DGS Dolmetschen hingewiesen werden mit der Bitte:
  - Bild/PowerPoint Folien mit Text müssen kurz unkommentiert gezeigt werden, erst nach einer Pause kann weiter gesprochen werden.  
Grund: Taube Personen können gleichzeitig nur an einen Ort schauen, daher können die gesprochenen Informationen neben einer Folie mit Inhalt nicht parallel aufgenommen werden.
  - Bitte in einem moderaten Tempo und laut und deutlich sprechen